



# Armenien

Ein Boden, getränkt mit Tränen und Blut,  
 ein Volk, das gestürzt in Verzweiflung und Wut,  
 ein sinnloser Krieg und so viele Tote:  
 wenn schon ein Kreuz, dann nur noch das Rote.

Und wieder Vertriebene, Flüchtende, Trauernde –  
 wie bringen wir Hoffnung als hilflos Bedauernde?  
 Wir sammeln und bringen wohlmeinend Spenden  
 im Wissen, dass einmal selbst Kriege verenden.

Andre verletzen und kränken, beleidigen  
 zeugt nicht von Freiheit, von «Werte verteidigen».  
 Kränkung macht krank, und jede schwärende Wunde  
 wird gefährlichen Keimen zum nährenden Grunde.

Und dennoch: der Boden des Krieges  
 gibt Dünger eines ganz anderen Sieges:  
 Musik und die Blumen  
 gedeihen und wachsen  
 ganz stille,  
 versprechen die Zukunft  
 als ganz neuer Wille.

Gründe und Ziel des gemeinsamen Strebens  
 sind wohlwollend-praktische Ärzte des Lebens;  
 die Kunst des aktiv gelebten Vergebens  
 ist niemals vergebens.

*Prof. Dr. med. Jürg Kesselring, Valens*

**Bildnachweis**  
 Shawn Williams |  
 Dreamstime.com